So einfach geht TI_





Dokumentation_



easyTl

Dokumentation

Software easyTI (1.0.2) Dokumentation Stand 09.08.2021 Erstellt von eHealth Experts GmbH Emil-Figge-Straße 85 44227 Dortmund

HAFTUNGSAUSSCHLUSS & URHEBERRECHT

Alle Rechte vorbehalten. Die **eHealth Experts GmbH** hat alle Anstrengungen unternommen, um sicherzustellen, dass alle Informationen in diesem Handbuch richtig und komplett sind. Für Fehler oder fehlende Informationen wird jedoch keine Haftung übernommen, soweit dies gesetzlich zulässig ist. Die Informationen in diesem Handbuch dürfen ohne schriftliche Genehmigung durch die **eHealth Experts GmbH** weder veröffentlicht noch vervielfältigt noch für einen sonstigen Zweck verwendet werden. Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen und Beschreibungen können ohne vorherige Mitteilung durch die **eHealth Experts GmbH** geändert werden.

Inhaltsverzeichnis

Über easyTI	5
Betriebskonzept	6
Funktionsumfang	7
Technische Voraussetzungen	8
Systemvoraussetzungen	8
Anforderungen an das Netzwerk	9
Anforderungen an den Konnektor	10
Kompatibilität	10
Voraussetzungen für die Inbetriebnahme	11
Inbetriebnahme	12
Ablauf der Inbetriebnahme	12
Installation	13
Neuinstallation	14
Zugriff auf die Anwendung	15
Starten	15
Benutzeroberfläche öffnen	16
Registrierung der Anwendung	17
Anmeldung	20
Die Oberfläche	21
Navigationsmenü	21
Patienten	22
Einstellungen	23
Einrichtung	24
Verbindung zum Konnektor einrichten	24
Infomodell einrichten	26
Prüfung der Einstellungen für den CETP-Server	27
Eingabe der Stammdaten	28
Nutzung	29
Allgemeine Funktionen	29
Freischaltung einer SMC-B	29

PIN einer Praxiskarte ändern	29
Einlesen eines Versicherten	29
Aktualisierung der Anwendung durchführen	30
Modul Digitaler Impfnachweis	31
Technische Voraussetzungen	31
Digitalen Impfnachweis	32
Genesenenzertifikat	33
Modul ePA	36
Aktenmanagement	36
Dokumentenmanagement	39
Außerbetriebnahme	44
Abbildungsverzeichnis	45
Tabellenverzeichnis	46

Über easyTl

Ziel von easyTI ist es die Integration der Beteiligten im Gesundheitswesen, insbesondere für Anbieter von Branchensoftwaren, so einfach wie möglich zu machen. Die Komplexität der Telematikinfrastruktur (TI) soll für den Integrator als auch Nutzer durch den Einsatz von easyTI minimiert werden und dadurch zugleich dafür sorgen, dass die neuen Anwendungen reibungslos im Praxisalltag genutzt werden können. Dies gilt sowohl für die bereits eingeführten Anwendungen der TI (VSDM, NFDM, ePA) als auch für alle zukünftige Anwendungen (eAU, eRezept, KIM, ePA 2.0 ...).

easyTI bietet, je nach Bedarf, verschiedene Integrationsvarianten an. Via REST-API ermöglicht die Anwendung eine vollständig integrative Lösung, bei der easyTI nicht sichtbar für dem Endnutzer im Hintergrund betrieben wird. Alternativ kann easyTI für Anwendungsfälle der TI als eigenständige Anwendung betrieben werden, um Anwendungsfälle ohne Anpassungen in der eigentlichen Software durchführen zu können. Auch eine Hybridlösung der beiden Ansätze ist möglich. Dies kann jeweils pro Anwendung entschieden und je nach Bedarf im Verlauf der Zeit variiert werden. Somit behalten Sie jederzeit maximale Flexibilität.

easyTI wird immer unter der Berücksichtigung der notwendigen Bestätigungsverfahren der gematik oder alternativ den Vorgaben der KBV / KZBV entwickelt. Hierbei ist das Ziel, dass das Branchensoftware allein durch die Nutzung von easyTI bereits die notwendigen Voraussetzungen für eine Bestätigung erhält. Für bereits geplante als auch zukünftige TI-Anwendungen wird easyTI stetig weiterentwickelt, mit dem Ziel die Schnittstellen für die Branchensoftware, unabhängig von Änderungen in der TI, zu gestallten.

Betriebskonzept

Die vorliegende Version von easyTI ist für den Einsatz innerhalb der Infrastruktur eines Leistungserbringers konzipiert. Es handelt sich dabei um eine Serveranwendung, die zentral innerhalb der Infrastruktur (Betriebsstätte) betrieben werden sollte. Etwaige andere Szenarien sind grundsätzlich nicht ausgeschlossen, bedürfen aber einer Rücksprache mit dem Hersteller der Anwendung.

HINWEIS

Die Anwendung bietet keine Mandantentrennung und auch keine getrennte Datenhaltung. Bitte beachten Sie daher, dass die Anwendung nur mit Daten einer Praxis (juristische Person beziehungsweise wirtschaftliche und organisatorische Einheit) genutzt wird. Daher muss pro Betriebsstätte (wirtschaftliche und organisatorische Einheit) eine eigenständige Installation der Anwendung durchgeführt werden. Entsprechend der KBV gilt demnach eine Einzelpraxis oder Berufsausübungsgemeinschaft (BAG) als wirtschaftliche und organisatorische Einheit. Hier ist die Installation einer Anwendung zulässig.

Eine **Praxisgemeinschaft** im Sinne der KBV entspricht keiner wirtschaftlichen und organisatorischen Einheit und erfordert dementsprechend **pro abrechnenden Leistungserbringer eine eigenständige Installation der Anwendung.**

Funktionsumfang

Der Funktionsumfang der Anwendung ist abhängig von der verfügbaren Lizenz. Diese Dokumentation beschreibt alle Funktionen und Module.

- easyTI Core
 - Installer für die Anwendung
 - Updatemechanismus für die Anwendung
 - Ausführung der Anwendung als Dienst
 - Integrierte Datenbank
 - Webbasierende Nutzeroberfläche
 - Unterstützung von Benutzerprofilen
 - Unterstützung eines Mandanten (Konnektor / Aufrufkontext)
- Modul ePA
 - Erfüllung der Anforderung der gematik (v1.5.0)
 - Bestätigung der Konformität für die Produktausprägung ePA
- Modul Impfzertifikat

Technische Voraussetzungen

Systemvoraussetzungen

Die Verwendung von easyTI stellt folgende Mindestvoraussetzungen an das System des Nutzers:

- 2GHz Prozessor (Dual-Core)
- Windows 10
- 2GB freier Arbeitsspeicher
- Java 11 fähig
- Bildschirmauflösung 1280 × 768px (WXGA) oder höher
- Webbrowser Chrome (aktuelle Version, 90 oder höher)
 - Textkodierung Unicode
 - o Zoomfaktor 100% (für eine optimale Nutzung)

Für eine optimale Nutzung der Anwendung sind die Einhaltung der oben genannten Mindestmaße erforderlich.

HINWEIS

Die Nutzung von anderen Browsern als Chrome ist nicht offiziell unterstützt. Es kann bei der Verwendung von anderen Browsern möglicherweise zu erheblichen Funktionseinschränkungen kommen.

Anforderungen an das Netzwerk

HINWEIS

Im Betrieb muss die Anwendung über die vorgesehenen Ports kommunizieren können, andernfalls kann die gewünschte Funktionalität nicht gewährleistet werden.

Port	Ziel	Beschreibung
443	Internet	Port zur Kommunikation mit der easyTI-Cloud.
8443	Lokales Netzwerk	Port für die Nutzung der Anwendung (Oberfläche).
19888	Lokales Netzwerk (Konnektor)	Port (Standard) zum Empfangen von CETP-Benachrichtigungen vom Konnektor.

Tabelle 1 – Von der Anwendung verwendete Ports.

Damit die Anwendung nutzbar ist, muss sie regelmäßig mit dem Internet kommunizieren können, da dies für die Verbindung zur easyTI-Cloud notwendig ist (Registrierung, Abruf der Lizenz und Prüfen nach Updates).

Anforderungen an den Konnektor

Kompatibilität

easyTI setzt für die Nutzung einen Konnektor mit der **Produktversion PTV4** oder **PTV4+** inklusive gültiger Lizenz für die Nutzung der Fachmodule voraus. Grundsätzlich kann die Anwendung mit folgenden von der gematik zugelassenen Komponenten betrieben werden:

- secunet Einboxkonnektor (EBK, HW 2.0.0) / Rechenzentrumskonnektor (RZK, HW 2.1.0)
 - 4.1.3 (PTV4)
 - 4.10.1 (PTV4+)
- Rise Konnektor (HW 1.0.0)
 - o **3.2.5**

HINWEIS

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Version lag noch keine Zulassung der gematik für den Produktivbetrieb der KoCoBox für die Produktversion PTV4 vor. easyTI kommuniziert entsprechend der von der gematik spezifizierten Konnektorschnittstelle, von daher ist davon auszugehen, dass dieser Konnektor mit der Anwendung kompatibel ist.

Voraussetzungen für die Inbetriebnahme

Damit die Anwendung über den Konnektor mit der TI kommunizieren kann, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Der verwendete Konnektor unterstützt die Nutzung der ePA (Produktversion PTV4).
- Für die Nutzung des Moduls ePA muss die Anwendung über TLS mit dem Konnektor kommunizieren. Die Anwendung unterstützt dazu aus Sicherheitsgründen nur die beidseitige zertifikatsbasierende TLS-Kommunikation. Prüfen Sie deshalb, ob der Konnektor entsprechend eingerichtet ist.
- Das Konnektorzertifikat (*.cer) wurde heruntergeladen.
- Ein eigenes Clientsystem (Empfehlung easyTI) ist angelegt.
- Ein **Schlüsselspeicher** für das Clientsystem wurde erstellt und heruntergeladen.
- Mindestens ein Aufrufkontext wurde für das gewünschte Clientsystem angelegt.

Inbetriebnahme

Ablauf der Inbetriebnahme

- 1. Der Installer ausführen (Siehe Kapitel Installation).
- 2. easyTI im Browser öffnen (Siehe Kapitel Benutzeroberfläche öffnen).
- 3. Import des (selbstsignierten) Zertifikats der Anwendung.
- 4. Die Maske für **Registrierung** wird angezeigt (Siehe Kapitel **Registrierung der Anwendung**).
 - a. Eingabe der Kundennummer und des (Transport)Schlüssels.
 - b. Bei der ersten Anmeldung muss der Wechsel des Transportschlüssel erfolgen.
- 5. Die Maske für die **Anmeldung** wird angezeigt (Siehe Kapitel **Anmeldung**Error! Reference source not found.).
 - a. Anmeldung mit initialem Benutzer (admin).
- 6. Einstellungen vornehmen (Siehe Kapitel Einrichtung).
 - a. Menüpunkt Einstellungen
 - i. Konfiguration Konnektor
 - ii. IP-Adresse des Konnektors eintragen.
 - iii. Zertifikat Konnektor (*.cer) einbringen.
 - iv. Schlüsselspeicher Clientsystem (*.p12) einbringen.
 - v. Aufrufkontexte auswählen.
 - vi. Netzwerkadapter CETP

b. Menüpunkt Profil der Einrichtung

- i. Praxisinhaber (Vorname, Nachname)
- ii. Einrichtung (Name, Art der Einrichtung, Fachrichtung, Klassifikation)
- iii. Optional: Telematik-ID eintragen.

c. Menüpunkt Benutzer

- i. Passwort für den initialen Benutzer (admin) wechseln.
- ii. Optional: Zusätzliche Benutzer anlegen.

Installation

Damit die Anwendung auf einem PC installiert werden kann, muss zunächst der Installer der Anwendung ausgeführt werden. Dazu sind folgende Schritte erforderlich:

1. Installer starten.



Abbildung 1 – Warnmeldung

- 2. Meldung Benutzerkontensteuerung Möchten Sie zulassen, dass durch die App Änderungen an Ihrem Gerät vorgenommen werden? mit Ja bestätigen.
- 3. Verzeichnis für die Installation wählen (ggf. muss ein entsprechendes Installationsverzeichnis angelegt werden).
- 4. Dem Abschluss des Installationsvorgangs abwarten und den Installer schließen.

HINWEIS

Sofern der Installer ein weiteres Mal aufgerufen wird, bietet er eine Deinstallation der schon installierten Anwendung an.

Neuinstallation

HINWEIS

Erst nach einer erfolgreichen Deinstallation ist eine Neuinstallation möglich.

Sofern Sie die Anwendung auf demselben Rechner erneut installieren möchten, führen Sie zunächst eine Deinstallation durch (siehe Kapitel **Außerbetriebnahme**). Anschließen können Sie die Anwendung erneut installieren (siehe Kapitel **Installation**).

Zugriff auf die Anwendung

Starten

Damit easyTI genutzt werden kann, legt der Installer unter Windows einen Dienst mit dem Namen **easyTI-Dienst** an. Nach dem erstmaligen Start der Anwendung wird in der Regel ein Sicherheitshinweis der Windows Defender Firewall angezeigt. Hier ist darauf zu achten, dass die Kommunikation für das OpenJDK Platform binary für Öffentliche Netzwerke zugelassen wird, andernfalls kann easyTI nicht wie vorgesehen eingesetzt werden.

🔗 Windows-Siche	erheitshinweis		\times
Die Wir App ble	ndows Defe ockiert.	nder Firewall hat einige Features dieser	
Einige Features von Netzwerken von de	i OpenJDK Platfo r Windows Defer	rm binary wurden in allen öffentlichen und privaten Ider Firewall blockiert.	
.	Name:	OpenJDK Platform binary	
	Herausgeber:	AdoptOpenJDK	
	Pfad:	C:\program files\ehex\easyti\jre\bin\java.exe	
Kommunikation von Private Netzv Öffentliche N da diese Netz	OpenJDK Platfor werke, beispielsw letzwerke, z. B. i zwerke oftmals g	m binary in diesen Netzwerken zulassen: leise Heim- oder Arbeitsplatznetzwerk n Flughäfen und Cafés (nicht empfohlen, ar nicht oder nur geringfügig geschützt sind)	
Welche Risiken best	ehen beim Zulas	sen einer App durch eine Firewall?	
		Sugriff zulassen Abbreche	n

Abbildung 2 - Sicherheitshinweis der Windows Defender Firewall

Sofern die Anwendung erfolgreich initialisiert wurde (Anlegen der Datenbank), steht sie für die Nutzung zur Verfügung.

Benutzeroberfläche öffnen

Die Oberfläche von easyTI kann über einen Webbrowser aufgerufen werden. Wird easyTI mit den Standardeinstellungen gestartet, ist sie lokal über folgende URL verfügbar:

https://localhost:8443/

Alternativ kann die Benutzeroberfläche auch aus dem Netzwerk erreicht werden. Dazu muss localhost durch die IP-Adresse des Rechners ersetzt werden, unter der easyTI erreichbar ist.

```
https:/<IP des Servers mit easyTI>:8443/
```

Für die Absicherung der Benutzeroberfläche wird **HTTPS** verwendet. Dafür wir von easyTI ein **selbstsigniertes Zertifikat** bereitgestellt, um die Nutzung des Verschlüsselungsprotokolls TLS zu ermöglichen. Dies hat zur Folge, dass beim ersten Öffnen der Benutzeroberfläche eine **Zertifikatswarnung** im Webbrowser angezeigt wird.



Abbildung 3 - Warnung beim erstmaligen Aufrufen der Benutzeroberfläche

Um die Integrität der Verbindung für die Nutzung sicherzustellen, muss deshalb das von easyTI angebotene Zertifikat auf den Systemen, die mit easyTI interagieren, importiert werden. Details zur Durchführung entnehmen Sie der Anleitung Ihres Webbrowsers.

Registrierung der Anwendung

HINWEIS

Für die Registrierung der Anwendung wird ein gültiges Konto benötigt. Dieses besteht aus einer Kundennummer und einem Schlüssel (einmalig gültig). Sie erhalten diese Zugangsdaten beim Servicepartner, über den Sie easyTI bezogen haben. Beachten Sie, dass ab dem Zeitpunkt der Registrierung möglicherweise Kosten für

die Nutzung der Anwendung entstehen. Informieren Sie sich dazu bei Ihrem Partner.

Damit die Anwendung genutzt werden kann, muss diese unter der Verwendung eines gültigen Kontos (Kundennummer und Schlüssel) beim Registrierungsserver (easyTI-Cloud) angemeldet werden. Dazu fragt easyTI initial die Informationen zum Konto ab:

••• seasyTi x	+			•
← → C ▲ Not Secure localhost:8443	ccount-registration.html		☆ 1	
	er essy	easyTI-Konto		
	L J	Anwendung registrieren		

Abbildung 4 – Registrierung der Anwendung mittels easyTI-Konto

- 1. Die Maske easyTI-Konto wird angezeigt.
- 2. Geben Sie im Feld **Kundennummer** die Ihnen bekannte Kundennummer für Ihr easyTI-Konto ein.
- 3. Geben Sie im Feld **Schlüssel** den Ihnen bekannte Zugangsschlüssel für Ihr easyTI-Konto ein.

4. Bestätigen Sie die Angaben durch einen Klick auf Anwendung registrieren.

● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ●	+ account-registration.html			\$	* 4	•
	easy TI	٦	Schlüssel ändern			
		2	Neuer Schlüssel			
	<u> </u>					
	L	_	Schlüssel ändern			

Abbildung 5 – Initialer Wechsel des Schlüssels.

Bei der erstmaligen Einrichtung der Anwendung muss der Schlüssel für das Konto geändert werden. Sollte der Schlüssel schon gewechselt worden sein, beispielsweise weil die die Anwendung neu installiert wurde, wird diese Maske übersprungen.

HINWEIS

Der neue Schlüssel muss mindestens **acht Zeichen lang** und **drei von vier möglichen Zeichenklassen** enthalten (Zahlen, Kleinbuchstaben, Großbuchstaben, Sonderzeichen).

- 5. Die Maske Schlüssel ändern wird angezeigt.
- 6. Geben Sie im Feld **Neuer Schlüssel** einen neuen Schlüssel als Ersatz für den initialen Schlüssel ein.
- 7. Wiederholen Sie im Feld Schlüssel wiederholen diesen Schlüssel.
- 8. Bestätigen Sie die Angaben durch einen Klick auf Schlüssel ändern.

+ ccount-registration.html			☆ ;	* 4	•
ET = easy TI	٦	Fertig!			
		easyTI wurde erfolgreich mit dem Lizenzserver verbunden und die Lizenz wird			
		nun abgerufen. Die Anwendung kann nun geöffnet werden.			
L	L	Zur Anwendung			

Abbildung 6 – Die Registrierung ist abgeschlossen.

Nach erfolgter Registrierung ruft die Anwendung die gültige Lizenz ab und hinterlegt sie. Die Anwendung kann nun genutzt werden.

9. Klicken Sie auf **Zur Anwendung**, um zur Anmeldemaske zu wechseln.

Anmeldung

A EasyTi A A A Not Secure I	x + scalhost:8443/app/login?returnUrl=%2Fpatient		↔ 😒 Incognito 🗄
		Anmeldung Benutzemanne Passwort Anmelden	

Abbildung 7 – Anmeldung für Benutzer

Nach erfolgter Registrierung der Anwendung ist eine Anmeldung mittels Benutzerprofils notwendig. Diese Anmeldung sichert die Nutzung der Anwendung gegenüber unberechtigten Personen ab. Im Auslieferungszustand ist ein initialer Benutzer angelegt, der für den ersten Login verwendet werden kann.

Benutzer	Transportpasswort
admin	admin

Tabelle 2 – Standardbenutzer

Die Oberfläche

Navigationsmenü

Die Anwendung unterscheidet zwischen verschiedenen Funktionsebenen. Die Navigation zwischen diesen Bereichen erfolgt durch das Navigationsmenü im oberen rechten Bereich der Anwendung.

Funktionsehenen	und Funktionen	des Navigation	smeniis [.]
		ues manyation	sincinus.

Menüeintrag	Beschreibung
Patientenliste	Übersicht der Karten und Patienten.
Einstellungen	Konfigurationsmöglichkeiten der Anwendung.
Logout	Logout des aktuellen Benutzers.

Tabelle 3 – Einträge Navigationsmenü

Patienten

→ C A Not Secure localhost	:8443/app/patient/5aa88268-ed22-	4392-b1de-0241063ef3ac/overview		😭 😸 Incognito
	🧕 🖬 📕			
Suche	Vorname Nachn Gebur Gertrud Wolf 07.	^{tsdatum} 10.1956		
Prof. Dr. Franziska Bru 16.02.1964	Persönliche Daten		Hinweise	
X110414493	Geburtsdatum	Geschlecht		
 Prof. Dr. Thorben Peer 10.11.1982 X110494251 	Straße Kortrijker Str. 1			
Dr. Testsatz von Gema 30.08.1981 T010200541	^{ort} D-53177 Bonn			
Dr. Testsatz von Gema 30.08.1981 T010269128	KVNR A010141495 elektronische Patientenakt	r Gesundheitskasse für Niedersachs e		
Or. Satznull von Gema 30.08.1981 T010140101	Anbieter 1.2.276.0.76.3.1.321.12.1	.40.22		
Dr. Satznull von Gema 30.08.1981	Status aktiviert	¢		
1010140303	07.12.2022	+		
Dr. Satznull von Gema 30.08.1981 T010140606	1	Ø Berechtigung pr üfen		
Or. Satzeins von Gema 30.08.1981 T010205112				
Dr. Satzeins von Gema				

Abbildung 8 – Patienten

Im Bereich Patienten kann mittels des Menübands im oberen Bereich der Anwendung navigiert werden. In der Anwendung wird dabei zwischen Karten und Patienten unterschieden, da diese unterschiedliche Anwendungsfälle zulassen. Die Navigation zwischen diesen beiden Bereichen erfolgt im Navigationsband oben links (Icon Karte / Patientenakte).

Einstellungen

A EasyTi		A 0
C A Not Secure locainos	t:8443/app/settings/general	
Profil der Einrichtung	Einstellungen	
Benutzer	Konnektor	
Einstellungen	IP-Adresse 192.168.188.23	
0	Gesicherter Verbindungsaufbau zum Konnektor (TLS)	
Praxiskarten		✓ Speichern
über easyTI	Konnektor-Zertifikat	
•	aktuelles Zertifikat konnektor.cer	± fi
	Zertifikat Konnektor (*.der / *.cer)	Ĩ
		土 Hochladen
	Konnektor-Schlüsselspeicher	
	aktueller Schlüsselspeicher easyti.p12	t fi
	Schlüsselspeicher (*.p12)	
		ப் Hochladen
	Vankan	

Abbildung 9 – Einstellungen

Die Funktionsebene "Einstellungen" bieten folgende Funktionen:

Menüeintrag	Beschreibung
Profil der Einrichtung	Im Profil der Einrichtung werden alle Stammdaten des Leistungserbringers hinterlegt, die für die Nutzung der Anwendung notwendig sind.
Benutzer	Hier können die Benutzerprofile der Anwendung verwaltet werden.
Einstellungen	Innerhalb der Einstellungen werden alle Konfigurationsmöglichkeiten für die Verbindung zur Telematikinfrastruktur (Konnektor) zusammengefasst.
Praxiskarten	Ermöglicht PIN-Operationen (PIN-Status, Freischalten, Ändern, Entsperren) für SMC-Bs und HBAs durchzuführen.
Über easyTl	Zeigt Informationen zur verwendeten Version an.

Einrichtung

Damit die Anwendung sich in einen betriebsbereiten Zustand befindet, muss sie zunächst initial konfiguriert werden. Zunächst muss die Verbindung zum Konnektor hergestellt werden.

Verbindung zum Konnektor einrichten

HINWEIS

Verwenden Sie für die Kommunikation zwischen easyTI und dem Konnektor immer eine TLS-Verbindung mit beidseitiger Zertifikatsprüfung. Damit gewährleisten Sie den höchstmöglichen Schutz. Eine Verbindung ohne TLS sollte ausschließlich zu testzwecken verwendet werden.

Einrichtung eines Konnektors mit TLS

Eine **TLS-Verbindung** in **easyTI** kann ausschließlich mit der Einstellung **TLS mit beidseitiger Zertifikatsprüfung** ausgeführt werden. Damit in **easyTI TLS mit beidseitiger Zertifikatsprüfung** eingerichtet werden kann, muss zunächst ein entsprechendes Zertifikat vom Konnektor heruntergeladen werden (bei dem vom Konnektor erstellten Zertifikat sollte es sich um ein *.cer handeln) und für das Clientsystem im Konnektor ein eigener Zertifikatsspeicher eingerichtet sein (bei dem vom Konnektor für das Clientsystem erstellten Zertifikat sollte es sich um ein *.p12 handeln). Sobald das Konnektor-Zertifikat und der Zertifikatsspeicher bereitstehen, kann die Konfiguration vorgenommen werden.

- 1. In den Bereich "Einstellungen" wechseln.
- 2. Den Menüpunkt "Einstellungen" wählen.
- 3. Im Abschnitt "Konnektor" im Feld "IP-Adresse" die IP des Konnektors eintragen.
- 4. Im Abschnitt "Konnektor" auf "Speichern" klicken.
- 5. Im zweiten Schritt im Abschnitt "Konnektor-Zertifikat" in das Eingabefeld "Zertifikat Konnektor (*.cer/*.der)" klicken.
- 6. Im Auswahldialog das entsprechende Zertifikat des Konnektors auswählen.

- 7. Anschließend auf "Hochladen" klicken.
- 8. Im dritten Schritt im Abschnitt "Konnektor-Schlüsselspeicher" in das Eingabefeld "Schlüsselspeicher (*.p12)" klicken.
- 9. Im Auswahldialog den entsprechenden Schlüsselspeicher auswählen.
- 10. Im Eingabefeld Passwort das zugehörige Passwort eingeben.
- 11. Anschließend auf "Hochladen" klicken.

Die Kommunikation mit dem Konnektor über **TLS mit beidseitiger Zertifikatsprüfung** ist nun eingerichtet.

Einrichtung eines Konnektors ohne TLS

HINWEIS

Als Standardeinstellung für die Verbindung zum Konnektor ist **Gesicherter Verbin**dungsaufbau zum Konnektor (TLS) ausgewählt.

easyTI kann zusammen mit den von der gematik zugelassenen Konnektoren betrieben werden. Es besteht die Möglichkeit eine gesicherte (HTTPs) und eine ungesicherte (HTTP) Verbindung zum Konnektor aufzubauen. Damit easyTI mit einem Konnektor kommunizieren kann, muss folgendermaßen vorgegangen werden:

- 1. Die Weboberfläche öffnen.
- 2. In den Bereich "Einstellungen" wechseln.
- 3. Den Menüpunkt "Einstellungen" wählen.
- 4. Im Abschnitt "Konnektor" im Feld "IP-Adresse" die IP des Konnektors eintragen.
- 5. Im Abschnitt "Konnektor" das Feld "Gesicherte Verbindungsaufbau zum Konnektor" deaktivieren.
- 6. Auf "Speichern" klicken.

Die Kommunikation mit dem Konnektor ohne **TLS** ist nun eingerichtet.

Infomodell einrichten

HINWEIS

Damit easyTI mit dem Konnektor kommunizieren kann, muss der zu verwendende **Aufrufkontext** zuvor am Konnektor konfiguriert worden sein. Andernfalls werden alle Anfragen von easyTI an den Konnektor durch diesen abgewiesen.

Als Name für das Clientsystem sollte **easyTI** verwendet werden, eine abweichende Bezeichnung ist möglich.

Die Einrichtung des Infomodells kann in Teilen automatisiert erfolgen. Dazu muss, sofern am Konnektor Aufrufkontexte eingerichtet wurden, mindestens ein gültiger Mandant, ein gültiger Arbeitsplatz und ein Clientsystem angegeben werden.

- 1. Im Abschnitt **Aufrufkontexte** im Eingabefeld **Mandant** den zu verwendenden Mandanten eintragen.
- 2. Im Eingabefeld **Arbeitsplatz** einen gültigen Arbeitsplatz eintragen.
- 3. Im Eingabefeld **Clientsystem** ein gültiges Clientsystem eintragen.
- 4. Auf Suche klicken.
- 5. Es werden nun alle für den Mandanten eingerichteten Aufrufkontexte angezeigt. Diese können dann in der nebenstehenden Liste via Toggle ausgewählt werden.
- 6. Mindestens einen Aufrufkontext als Standard auswählen (Haken setzen).
- 7. Abschließend auf Speichern klicken.

Prüfung der Einstellungen für den CETP-Server

easyTI ermittelt automatisch die verfügbaren Netzwerkadapter und die zugehörigen IP-Adressen des Systems. Bei der Nutzung von mehr als einem Netzwerkadapter muss händisch geprüft werden, ob die Vorauswahl durch easyTI korrekt ist. Dazu im Abschnitt "CETP Server Konfiguration" prüfen, ob das Feld "Aktuelle IP-Adresse" eine Adresse enthält, die vom Konnektor erreicht werden kann. Sollte dies nicht der Fall sein, folgendermaßen vorgehen:

- 1. Im Abschnitt CETP Server Konfiguration in das Feld Netzwerkadapter klicken.
- 2. Aus der Liste den gewünschten Netzwerkadapter wählen.
- 3. Im Feld **IP-Adresse** prüfen, ob die korrekte IP angezeigt wird.
- 4. Abschließend auf Speichern klicken.

Eingabe der Stammdaten

Ermitteln der Telematik-ID

Damit easyTI die Funktion einer ePA vollständig nutzen kann, muss innerhalb der Stammdaten eine Telematik-ID hinterlegt werden. Um diese zu ermitteln, müssen bei einer aktiven Verbindung zum Konnektor folgende Schritte befolgt werden:

- 1. In den Bereich **Einstellungen** wechseln.
- 2. Den Menüpunkt **Praxiskarten** wählen.
- 3. Für die gewünschte SMC-B wird der Wert unterhalb des Labels **Telematik-ID** kopieren.

Eingabe der Stammdaten

HINWEIS

Als **Person** ist die für die Einrichtung verantwortliche Person einzutragen.

Für die Eingabe der Stammdaten folgendermaßen vorgehen:

- 1. In den Bereich Einstellungen wechseln.
- 2. Den Menüpunkt Profil der Einrichtung wählen.
- 3. Im Abschnitt Person alle Pflichtfelder (Vorname, Nachname) ausfüllen.
- 4. Im Abschnitt **Ihre Einrichtung** das Feld **Name** (der Einrichtung) und **Telematik-ID** (zur Ermittlung siehe vorhergehenden Hinweis) ausfüllen.
- 5. Im Abschnitt **Ihre Einrichtung** zusätzlich via Auswahlliste die Felder **Art der Einrichtung** und **Fachrichtung** auswählen.
- 6. Abschließend durch einen Klick auf den Haken die Einstellungen speichern.

Nutzung

Allgemeine Funktionen

Freischaltung einer SMC-B

Damit die Anwendung genutzt werden kann, muss dieser Zugriff auf mindestens eine freigeschaltete Praxiskarte haben.

- 1. In den Bereich Einstellungen wechseln.
- 2. Den Menüpunkt Praxiskarten wählen.
- 3. Für einen Praxisausweis auf **Pin Operationen** klicken und **PIN_SMC bestätigen** wählen.
- 4. Anweisungen des Kartenterminals folgen.

PIN einer Praxiskarte ändern

- 1. In den Bereich Einstellungen wechseln.
- 2. Den Menüpunkt Praxiskarten wählen.
- Für einen Praxisausweis auf Pin Operationen klicken und PIN_SMC ändern wählen.
- 4. Anweisungen des Kartenterminals folgen.

Einlesen eines Versicherten

Sofern der Konnektor eingerichtet ist, erfolgt das Einlesen des Versicherten automatisch durch Stecken der Karte. Der Versicherte wird automatisch eingelesen und in die Patientenliste der Anwendung übernommen. Anschließend stehen verschiedene karten- und patientengebundende Operationen zur Verfügung.

Aktualisierung der Anwendung durchführen

HINWEIS

easyTI überprüft im laufenden Betrieb täglich, ob ein Update für die Anwendung vorliegt.

Sofern eine Aktualisierung vorliegt, wird in der Anwendung eine Benachrichtigung angezeigt. Diese muss, aktiv durch den Nutzer geschlossen werden. Unabhängig von dieser Benachrichtigung kann jederzeit aus den Einstellungen heraus Prüfung durchgeführt werden:

- 1. In den Bereich **Einstellungen** wechseln.
- 2. Den Menüpunkt Über easyTI wählen.
- 3. Hinter dem Feld Verfügbare Aktualisierung den Button drücken.
- 4. Sofern eine Aktualisierung verfügbar ist, wird ein entsprechender Versionshinweis Downloadlink inklusive angezeigt.

Modul Digitaler Impfnachweis

HINWEIS

Das Modul dient der Erstellung von digitalen COVID-Zertifikaten der EU (digitale Impfund Genesenenzertifikate).

Die Funktionalität digitaler Impfnachweis beinhaltet zwei Funktionen zur Erstellung von Dokumenten, den **digitalen Impfnachweis** und das **Genesenenzertifikat**. Damit die Funktionen genutzt werden können, muss zunächst die Nutzung vorbereitet werden.

Technische Voraussetzungen

Voraussetzung für die Nutzung des Moduls ist, dass dem System auf dem easyTI installiert ist, eine Route für die Nutzung des Impfzertifikatsservices angelegt ist:

- 1. Öffnen Sie unter Windows die Eingabeaufforderung (als Administrator).
- Fügen Sie folgenden Befehl in das Fenster der Eingabeaufforderung ein: route add -p 100.102.0.0 mask 255.254.0.0 <IP Konnektor>
- Ersetzen sie <IP Konnektor> durch die tatsächliche IP des Konnektors, beispielweise 192.168.1.1 (Sie können diese Information den Einstellungen von easyTI entnehmen, sofern ein Konnektor eingerichtet wurde, siehe Kapitel Verbindung zum Konnektor einrichten).
- 4. Bestätigen Sie die Eingabe mit Enter.
- 5. Eine erfolgreiche Eingabe wird mit der Meldung OK! bestätigt. Erscheint die Meldung Der angeforderte Vorgang erfordert erhöhte Rechte. so wurde die Eingabeaufforderung nicht mit Administrationsrechten ausgeführt.

Digitalen Impfnachweis

HINWEIS

Für die Erstellung des Zertifikats muss die verwendete SMC-B freigeschaltet sein.

Zur Erstellung eines digitalen Impfnachweises gehen Sie folgendermaßen vor:

- 1. In den Bereich Patienten wechseln.
- 2. Den gewünschten Patienten wählen.
- 3. Im jetzt erscheinenden Menü zum Patienten auf das Icon für **Dokumente** klicken.
- 4. Den Button Impfzertifikat auswählen

Impfung		Binain Geodradadh, 10.02, 1904		
Impfstoff Schnellauswahl		* Gesamtdosen *	Impfdatum 29.07.2021	BSNR
Krankheit	¢ Impfstoff	•	Hersteller *	Impfstoff-Typ
Suche Dosis Gesan	ntdosen 🗘 Impfdatur	n 🗘 BSNR 🌩 Kra	nkheit 🗢 Impfstoff 🗢 Herstell	er 🗘 Impfstoff-Typ
	n gefunden werden.			
Es konnten keine Impfunge				
Es konnten keine Impfunge				

Abbildung 10 – Fenster für die Erstellung eines digitalen Impfnachweises.

Nun öffnet sich ein Fenster, in dem die für den Impfnachweis notwendigen Angaben gemacht werden können:

Feldname	Bedeutung
Impfstoff Vorauswahl	Schnellauswahl für die aktuell in Deutschland zugelassenen Impfstoffe. (Standard: −)
Dosis	Verarbreichte Dosis (Standard: 1)
Gesamtdosis	Umfang Dosen (Standard: 2)
Impfdatum	(Standard: heutiges Datum)
BSNR	Betriebsstättennummer (Standard: –)
Krankheit	Angabe zur Krankheit, für der das Zertifikat ausgestellt werden soll. (Standard: −)
Impfstoff	Name des verwendeten Impfstoffes (Standard: –)
Hersteller	Name des Herstellers des verwendeten Impfstoffes. (Standard: –)
Impfstoff-Typ	Type des verwendeten Impfstoffes. (Standard: –)

Tabelle 4 – Eingabefelder für den digitale Impfnachweis.

- 1. Füllen Sie alle **Pflichtfelder** und prüfen Sie die Angaben.
- 2. Klicken Sie auf **Hinzufügen**. Anschließend wird ein Zertifikat generiert und unterhalb der Eingabefelder angezeigt. Von dort aus kann es geöffnet werden.

Genesenenzertifikat

HINWEIS

Für die Erstellung des Zertifikats muss die verwendete SMC-B freigeschaltet sein.

Zur Erstellung eines Genesenenzertifikats gehen Sie folgendermaßen vor:

1. In den Bereich Patienten wechseln.

- 2. Den gewünschten Patienten wählen.
- 3. Im jetzt erscheinenden Menü zum Patienten auf das Icon für **Dokumente** klicken.
- 4. Den Button Genesenenzertifikat auswählen

	oll Igitales Genesen	enzertifikat erstellen				
Titel	el: Prof. Dr. Vorname: Franzisk	a Brunhild Adele Nachname: Angermänn	Geburtsdatum: 16.02.1964			×
Suc Zer	rtifikat					
Kr	irankheit					*
Er	rster positiver Test dd.mm.yyyy		• *	BSNR		*
Gi d	iültig von Id.mm.yyyy		— *	Gültig bis dd.mm.yyyy		*
				+	Hinzufügen	
Zer	rtifikate					
	Q. Suche					
÷ F	Krankheit	Erster positiver Test	BSNR	Gültig von	Gültig bis	
E	Es konnten keine Genese	enenzertifikate gefunden werden.				
2						

Abbildung 11 – Fenster für die Erstellung eines Genesenenzertifikats.

Nun öffnet sich ein Fenster, in dem die für das Genesenenzertifikat notwendigen Angaben gemacht werden können:

Feldname	Bedeutung
Krankheit	Angabe zur Krankheit, für der das Zertifikat ausgestellt werden soll. (Standard: −)
Erster positiver Test	Angabe zum ersten positiven Test. (Standard: –)
BSNR	Betriebsstättennummer (Standard: –)
Gültig von	Angaben zum Gültigkeitszeitraum. (Standard: –)

Tabelle 5 – Standardbenutzer

- 5. Füllen Sie alle **Pflichtfelder** und prüfen Sie die Angaben.
- 6. Klicken Sie auf **Hinzufügen**. Anschließend wird ein Zertifikat generiert und unterhalb der Eingabefelder angezeigt. Von dort aus kann es geöffnet werden.

Modul ePA

HINWEIS

Voraussetzung für den Zugriff auf die **elektronischen Patientenakte** (ePA) eines Versicherten ist das Vorhandensein einer Berechtigung für den Leistungserbringer. Diese Berechtigung kann durch den Versicherten auf zwei Wegen vergeben werden.

- Der Versicherten kann unabhängig von einem Besuch beim Leistungserbringer diesen über sein Frontend des Versicherten (FdV) berechtigen. Entsprechend gesetzte Berechtigungen werden von easyTI regelmäßig ermittelt und automatisch in der Anwendung angezeigt.
- Der Versicherte kann beim Besuch des Leistungserbringers eine so genannte adhoc-Berechtigung erteilen. Voraussetzung hierfür ist der Zugriff auf die eGK sowie die Bestätigung der Berechtigung mit der zugehörigen PIN des Versicherten.

Die Funktionalität der elektronischen Patientenakte (ePA, Version 1.0) gliedert sich in zwei Bereiche, das **Aktenmanagement** und das **Dokumentenmanagement**.

Aktenmanagement

Berechtigungen abfragen

Automatische Ermittlung von Berechtigungen

Sofern Berechtigungen für den Leistungserbringen vorhanden sind, beispielsweise vergeben durch den Versicherten über sein FdV, können diese durch Leistungserbringer ermittelt werden. Die Anwendung easyTI ermittelt automatisch alle 24 Stunden die gültigen Berechtigungen und zeigt diese an.

HINWEIS

Für Berechtigungen, die nicht lokal vergeben wurden, kann easyTI nur die KVNR des Versicherten ermitteln. Folglich werden die Versicherten als **unbekannter Patient** angezeigt. Sobald eine zur KVNR passende eGK gesteckt wurde, werden die Daten des Versicherten abgeglichen und der Eintrag in der Datenbank der Anwendung ergänzt.

Für das Prüfen der Berechtigungen wird keine eGK benötigt.

Sollte darüber hinaus bei Bedarf auf Berechtigungen geprüft werden, muss zwischen zwei verschiedenen Fällen unterschieden werden:

Es ist noch kein Versicherter in der Datenbank vorhanden

- 1. In den Bereich Patienten wechseln.
- Es wird die Meldung Es ist noch kein Patient in der easyTI-Datenbank vorhanden.
 Prüfen Sie jetzt Ihre Berechtigungen! angezeigt. Unterhalb dieser Meldung befindet sich die Funktion Berechtigungen prüfen. Auf diesen Button klicken.
- 3. Sofern Berechtigungen hinterlegt sind, werden diese dann als unbekannte Patienten angezeigt.

Es sind Versicherte in der Datenbank der Anwendung vorhanden.

- 1. In den Bereich Patienten wechseln.
- 2. Einen beliebigen Patienten wählen.
- 3. Auf der Übersichtsseite zum Patienten unterhalb von **elektronische Patientenakte** auf den Button **Berechtigungen prüfen** klicken.
- 4. Die Anwendung prüft anschließend die Berechtigungen.

Aktenanbieter ermitteln

HINWEIS

Für die **Ermittlung des Aktenanbieters wird keine eGK benötigt**, sofern easyTI der Versicherte bekannt ist, beispielsweise durch ein vormaliges Stecken der eGK. Sofern im Anschluss an die Ermittlung des Aktenanbieters der Status geprüft werden soll, kann diese Aktion übersprungen werden. Durch das Prüfen des Status wird der Aktenanbieter automatisch ermittelt.

- 5. In den Bereich Patienten wechseln.
- 6. Den gewünschten Patienten wählen.
- 7. Auf der Übersichtsseite zum Patienten unterhalb von **elektronische Patientenakte** auf den Button hinter dem Feld **Anbieter** klicken.
- 8. Sofern eine Aktenanbieter ermittelt werden konnte, wird eine entsprechende ID im Feld Anbieter angezeigt.

Status der Akte ermitteln

HINWEIS

Für die **Prüfung des Status der Akte wird eine** eGK sowie die PIN des Versicherten benötigt.

- 1. In den Bereich Karten wechseln.
- 2. Die gewünschte eGK wählen.
- 3. Auf der Übersichtsseite zur eGK unterhalb von **elektronische Patientenakte** auf den Button hinter dem Feld **Status** klicken.
- 4. Sofern das Konto aktiviert werden muss, den Anweisungen des Kartenterminals folgen und die PIN der eGK eingeben.

Berechtigung erteilen

HINWEIS

Für die Erteilung von Berechtigungen wird eine eGK sowie die PIN des Versicherten benötigt. Falls der Aktenstatus noch unbekannt ist, wird dieser automatisch vor dem Erteilen der Berechtigung ermittelt.

- 1. In den Bereich Karten wechseln.
- 2. Die gewünschten eGK wählen.

3. Auf der Übersichtsseite zur eGK unterhalb von **elektronische Patientenakte** auf den Button hinter dem Feld **Berechtigung bis** klicken.

Es öffnen sich nun ein Modal, in dem für den gewählten Versicherten Berechtigungen für seine ePA gesetzt werden können.

- 4. Im Feld **Zugriff bis** ein Datum wählen oder via Schnellauswahl eines der drei Wahlmöglichkeiten (1 Tag, 28 Tage, 18 Monate) wählen.
- 5. Wählen für welche Dokumente der Zugriff möglich sein soll (Dokumente von Leistungserbringern, Dokumente der Kostenträger, Dokumente des Versicherten).
- 6. Abschließend auf den Button Berechtigung erteilen klicken.
- Zur Berechtigungsvergabe ist eine Bestätigung der Angaben durch den Versicherten und die Eingabe der PIN am Kartenterminal notwendig. Die Bestätigung erfolgt in mehreren Schritten und ist jeweils mit OK zu quittieren.

Dokumentenmanagement

Dokumentenliste anzeigen und Dokumente suchen

Aus der Patientenliste kann die ePA eines Patienten über das Aktensymbol in der Navigationsleiste aufgerufen werden. Der Zugriff auf die Akte setzt eine Berechtigung für die Leistungserbringerinstitution voraus.

Dokumentenliste aktualisieren

Über den Aktualisierungsbutton rechts neben der Suchleiste kann die Dokumentenliste aktualisiert werden. Dabei werden die Metadaten **aller** Dokumente des Patienten in der Dokumentenliste angezeigt, für die aktuell eine Zugriffsberechtigung für die Leistungserbringerinstitution besteht. Der aktuelle Stand der Dokumentenliste wird in easyTI gespeichert.

Dokumente suchen

Zum Suchen von spezifischen Dokumenten in der Dokumentenliste stehen verschiedene Filterfunktionen zu Verfügung.

Die Dokumentenliste ist standardmäßig nach Erstelldatum des Dokumentes absteigend sortiert. Über die Pfeile neben den Spaltenüberschriften der Dokumentenliste kann die Sortierreihenfolge absteigend/aufsteigend der einzelnen Spalten angepasst werden.

Über das Suchfenster über der Dokumentenliste ist eine intelligente Suche über alle Metadaten der Dokumente in der Dokumentenliste möglich. Dabei werden die eingegebenen Suchstrings in allen Metadaten der Dokumente gesucht und die Ergebnisse in der Liste dynamisch gefiltert und markiert. Mehrere Eingaben werden mit UND verknüpft.

Q arzt	b 21				¢	+
Dok	\$ Art d	Bezeichnung	Dok	Fach		
	LEI	Entlassbericht	BERI 14.01.2021 LMU Klinikum Großhadern	CHIR	Ŀ	â
	LEI	Arztbrief.pdf	BERI 30.06.2021 Klinikum Ingolstadt	INNE	Ŀ	â

Abbildung 12 - Suche nach allen Arztbriefen eines Patienten aus dem Jahr 2021.

Bei der Suche werden auch Metadaten der Dokumente mit einbezogen, die in der Übersichtsliste nicht angezeigt werden.

Dokumente laden

Aus der Dokumentenliste können die einzelnen Dokumente über eine Vorschau geladen und angezeigt werden oder direkt auf den eigenen Rechner heruntergeladen werden.

Dokumentenvorschau

Über die Dokumentenvorschau können die einzelnen Dokumente angezeigt werden, um vor dem Herunterladen entscheiden zu können, ob das Dokument für die eigene Dokumentation relevant ist und heruntergeladen werden soll.

- 1. Gewünschtes Dokument aus Dokumentenliste auswählen.
- 2. Mit der Maus auf die Zeile des ausgewählten Dokumentes klicken.

Aus der Dokumentenvorschau kann das Dokument mit dem Button "Herunterladen" in das Download-Verzeichnis heruntergeladen werden.

Dokumente ohne Vorschau herunterladen

- 1. Gewünschtes Dokument aus Dokumentenliste auswählen
- 2. Button Herunterladen rechts neben der Zeile des ausgewählten Dokumentes klicken

Dokumente einstellen

Über das Pluszeichen rechts neben der Suchleiste in der Dokumentenliste können neue Dokumente in die ePA des Patienten hochgeladen werden.

EasyTI × +							0	,
← → C ▲ Nicht sicher localhost:8443/app/patient/35760886	-8847-4e58-8e26-8b18	82a6612f/epa/document-list/put-doc	cument			Q 1	2 😩 E	
	Ē				D	ப் Hochladen (1)		
Microsoft Word - laborbefund_max_mustermann_v2	1 / 3	90% + 🕄 🕎		± ē :	Einstelldatum 06.07.2021			J
					Einsteller Christian Ummerle Obermittlungsgrund		*	
de constitution	In	stitut für medizinische u. chemische Vorstand: Prim. UnivProf. Muste Mosaikstraße 1 + A-1111 Wir 2 +43 (0)1 12345-67890 + Fax: +43 (0)1	Labordiagnostik r Mann an 12345-67899		Dateiname Laborbefund_2020	1213.pdf		
	An Einsender				Titel			
	ROUTINE	MUSTERMANN Max geb.: 31.10.1967 (M)	Zuweisung vom: 14.10.09/ 19:24 Befunddatum: 24.10.09/ 21:29	zite	Format aus MIME 1 Dokumentenklasse	`ype ableitbar +		
	2 12345-67890	Patientenzahl: 04RH26G00 Labornummer: 09101400764 BEFUND: ROUTINE - ANALY	Kostenstelle: 97184280 Diagnose:		Dokumententyp	¢		I
2	Analyse KLINISCHE CHEMIE		Einheit Normwerte		Autor		L 💼	l
	SERUM GOT GPT	23 35	U/I <35 U/I <45		Klinikum München		*	
	GGT Alk. Phosphatase Cholinesterase LDH	27 98 10835 181	U/I <55 U/I 0129 U/I 5400-13200 U/I 125-248		13.12.2020, 13:08 Art der Einrichtung		*	
×	CK Alpha-Amylase Lipase Bilirubin gesamt Chalastaria gesamt	95 65 37 0.68	U/I <1/1 U/I 28-100 U/I <60 mg/dI <1.00		Fachrichtung	*	0	
3	HDL-Cholesterin Triglyzeride Glucose	196 65.0 108 117 90	mg/dl <200 mg/dl >35.0 mg/dl <155 mg/dl <150 mg/dl 60-100		Innere Medizin Doku	ment löschen		
	BUN Kreatinin Harnsäure Gesamteiweiß Eisen Transferrin Ferritin Natrium	10.3 0.98 6.7 + 8.2 74 272.0 229.00 138	mg/dl 6-25 mg/dl 0.50-1.20 mg/dl 3.5-7.0 g/dl 6.0-8.0 μg/dl 60-160 mg/dl 200.0-380.0 ng/ml 30.00-400.00 mgm/l 135_150					
Unbekannter Patient) 🔅 🗙		

Abbildung 13 - Beispiel für das Hochladen eines Dokuments in eine ePA.

- 1. Button + in Dokumentenliste drücken
- 2. Dokument zum Einstellen auswählen
- 3. Metadaten zum Dokument bearbeiten
- 4. Dokument mit Button Hochladen in Akte einstellen

Dokumente zum Einstellen auswählen

Das zum Einstellen vorgesehene Dokument kann entweder über Drag & Drop oder über ein Dateiauswahlfenster ausgewählt werden.

Es können auch mehrere Dokumente hintereinander zum Einstellen ausgewählt werden. Mit Drücken auf das Pluszeichen in der Kopfzeile der Einstellmaske können weitere Dokumente zum Einstellen ausgewählt werden.

Metadaten bearbeiten

Für jedes Dokument, dass in die Akte eingestellt werden soll, müssen die Metadaten des Dokumentes in der rechten Spalte der Einstellmaske bearbeitet werden. Es müssen mindestens alle Pflichtfelder der Metadaten (mit Stern gekennzeichnet) angegeben werden. Von den Feldern Autor und Institution ist mindestens eines der beiden Felder auszufüllen.

Die Metadaten werden schon von easyTI vorbefüllt, soweit es der jeweilige Kontext erlaubt. Die vorbefüllten Werte können bei Bedarf in der Maske geändert werden. Bei den allgemeinen Dokumentenformaten wie *.jpg oder *.pdf muss eine Dokumentenklasse als grobe Klassifizierung und ein Dokumententyp als feine Klassifizierung ausgewählt werden. Bei den strukturierten Dokumentenformaten Notfalldatensatz, Datensatz persönliche Erklärungen, Medikationsplan (gematik) und Arztbrief §291f SGB V wird die Dokumentenklasse und der Dokumententyp beim Auswählen des Dokumentes von easyTI automatisch ermittelt.

Dokumente in Akte einstellen

Wenn alle Metadaten des jeweiligen Dokumentes korrekt hinterlegt sind, kann das Dokument über den Button **Hochladen** in die Akte des Patienten eingestellt werden.

Dokumente löschen

Auf Wunsch des Versicherten oder bei veralteten Dokumenten können diese aus der Akte des Patienten durch den Leistungserbringer gelöscht werden.

- 1. Zeile mit Dokument zum Löschen in Dokumentenliste auswählen
- 2. Button Papierkorb zum Löschen drücken
- 3. Löschung mit OK bestätigen

HINWEIS

Über die Operation **Dokumente löschen** werden die Dokumente aus der ePA des Patienten endgültig gelöscht und können nicht wiederhergestellt werden!

Außerbetriebnahme

Damit die Anwendung auf einem PC deinstalliert werden kann, muss der Installer der Anwendung erneut ausgeführt werden. Dazu sind folgende Schritte erforderlich:

1. Installer starten.



Abbildung 14 - Warnmeldung

- 2. Bestätigen Sie den ersten Dialog mit Weiter, sofern die Anwendung deinstalliert werden soll.
- 3. Dem Abschluss des Installationsvorgangs abwarten und den Installer schließen.

HINWEIS

Die Deinstallation entfernt nur die Anwendung selbst, nicht die Datenbank oder etwaige Logs der Anwendung.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 – Warnmeldung	13
Abbildung 2 – Sicherheitshinweis der Windows Defender Firewall	15
Abbildung 3 – Warnung beim erstmaligen Aufrufen der Benutzeroberfläche	16
Abbildung 4 – Registrierung der Anwendung mittels easyTI-Konto	17
Abbildung 5 – Initialer Wechsel des Schlüssels	18
Abbildung 6 – Die Registrierung ist abgeschlossen	19
Abbildung 7 – Anmeldung für Benutzer	20
Abbildung 8 – Patienten	22
Abbildung 9 – Einstellungen	23
Abbildung 10 – Fenster für die Erstellung eines digitalen Impfnachweises	32
Abbildung 11 – Fenster für die Erstellung eines Genesenenzertifikats	34
Abbildung 12 – Suche nach allen Arztbriefen eines Patienten aus dem Jahr 2021	40
Abbildung 13 – Beispiel für das Hochladen eines Dokuments in eine ePA	41
Abbildung 14 – Warnmeldung	44

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 – Von der Anwendung verwendete Ports	9
Tabelle 2 – Standardbenutzer	20
Tabelle 3 – Einträge Navigationsmenü	21
Tabelle 4 – Eingabefelder für den digitale Impfnachweis	33
Tabelle 5 – Standardbenutzer	35